

SENIORENBEIRAT DER STADT HEILIGENHAFEN

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Datum, Zeit: 25.08.2011, 10.00 – 12.00 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Seniorenbeirat:

Frau Hofterheide
Herr Krolle
Frau Pelster-Zeitler
Herr Röhr
Herr Schulz

b) von der Verwaltung: kein Teilnehmer

c) Gäste 14

d) Pressevertreter kein Teilnehmer

e) HVB Herr Wohnrade

Bürgerfragestunde:

- Der Fußweg am Markt auf der Nordseite ist häufig durch Stühle und Stellschilder blockiert.
- Das Umfeld der Papierkörbe auf der neuen Promenade wird häufig von Möwen verunreinigt.
- Parkplatz am Strande – Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen.

Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.04.2011

Keine Einwendungen

Zu TOP 4: Mitteilungen des Vorsitzenden

a) Sitzung des Kreissenioresrates am 30.6.2011 in der Stadt Fehmarn.

Bericht des Vorsitzenden laut vorl. Protokoll. Die nächste öffentliche Sitzung des Kreissenioresrates findet am 21.9.11 um 14.00 Uhr im Oldenburger Rathaus statt

b) Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Landessenioresrates vom 27.4.2011

Es fanden nur Neuwahlen statt. Der bisherige Vorsitzende hat sein Amt abgegeben.

c) BAGSO-Befragung „Altersfreundliche Stadt“

Hinweis auf den Fragebogen. Es wurden entsprechende Formulare verteilt

d) Jahresbericht 2008-2010 des Herrn Dr. Zander

Es gibt Überschneidungen der Aufgabenbereiche Behindertenwesen und Seniorenarbeit. Diese

Auffassung wird auch vom SB geteilt, sodass beschlossen wurde, Dr. Zander zu einem Gespräch einzuladen, das voraussichtlich am 31.8.2011 um 17.00 Uhr stattfinden wird.

e) Beschwerde des Herrn Hornig über die Tourismus-Information

Bericht über das Gespräch mit Frau Schubert v.d. Tourismus-Information.

f) Jahresbericht 2010 vom Seniorenbeirat

Dieser Bericht ist in verkürzter Fassung an das Mitteilungsblatt des Landesseniorenrates Schleswig-Holsteins „FORUM“ zwecks Veröffentlichung übersandt worden.

g) Einladung der CURA zum Sommerfest am 2.7.2011 von 14.00-18.30 Uhr.

Frau Pelster-Zeitler nahm an der Veranstaltung teil.

h) BAGSO-Pressemittteilung 7/2011

Seniorenorganisationen: Alle Altersgrenzen auf den Prüfstand. Die vorstehende PM soll auf unserer Internetseite veröffentlicht werden.

i) Rollstuhlfahrer

Ein rollstuhlfahrender Gast (kommt schon seit 30 Jahren nach Heiligenhafen) hat den Vorsitzenden gebeten, ob er nicht darauf hinwirken kann, dass man im Ferienpark mehr Ausgänge zum Innenhof mit Rampen schafft, damit auch Rollstuhlfahrer direkt dort die einzelnen Häuser verlassen können. Bisher würde es nur einen Ausgang mit Rampe geben, der zum Innenhof führt.

Ebenso hat ein Rollstuhlfahrer bemängelt, dass die im Bau befindliche neue Seebrücke nicht überall barrierefrei ist. Es sollen sich a. d. Badeplattform am Ende der Seebrücke mehrere Stufen befinden. Lt. Infotafel a.d. Steinwarder trifft das zu, eine Rampe ist nicht erkennbar!

Die Ehefrau eines Rollstuhlfahrers bemängelte, dass die Umkleidekabine im Bad des „Aktiv-Hus“ viel zu eng bemessen ist. Frage, wurden hier die baulichen Vorschriften eingehalten? Wurde der örtliche Behindertenbeauftragte zum „Aktiv-Hus“ angehört?

j) Bushaltestellen im Stadtgebiet

Diese sollten barrierefrei gestaltet werden. Um die **Barrierefreiheit im Stadtbusverkehr** sicher zu stellen sollten nur noch Niederflurbusse eingesetzt werden. Aufnahme i. d. Prioritätenliste!!! Jetzt **„Verbesserungsvorschläge für bauliche Maßnahmen im Straßenverkehr“**

k) Hafenfesttage

SB wurde **nicht offiziell** zu den Hafenfesttagen und Empfängen der Stadt/HVB eingeladen.

l) Sprechstunden

Verkürzung der monatlichen öffentlichen Sprechzeiten auf 11.00-12.00 Uhr weg. geringer Beteiligung (Verweis auf Telefonnummern der SB - Mitglieder)

m) Fahrradverkehr

Von Gästen wurde angeregt ein Radfahrverbot in der Hauptsaison auf den Promenaden am Kommunalhafen und Yachthafen (Steg 1-Dammbrückenverbindung) - hoher Fußgängerverkehr, häufige Beschimpfungen! **Nichtbeachtung des Radfahrverbotes** auf Bürgersteigen, Promenaden und Einbahnstraßen im Stadtgebiet; Trotz zugesagter Kontrollen von Seiten des Bürgermeisters und des Dienststellenleiters der hiesigen Polizeizentralstation ist keine Verbesserung der Situation eingetreten.

n) Seniorennachmittag

am 8.9.2011 um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Veranstaltungspavillon
Die am gleichen Tag vorgesehene Sprechstunde im Rathaus fällt aus.

o) Einrichtung von trägerunabhängigen Pflegestützpunkten im Kreisgebiet

Unterstützungsunterschriftenliste des SB - Bad Schwartau; Liste liegt hier aus

p) Anrufbus

SPD-Gespräch wegen Anrufbus am 15.8.2011 in Heiligenhafen

Zu TOP 5: HVB – Herr Wohnrade

- Auf die Parkplatzsituation am Binnensee hat die HVB keinen Einfluss. Bemängelt wurde von TN, dass die

stadtnahen Parkplätze von Dauerparkern blockiert werden, außerdem fehlen Behindertenplätze.
- Zu allen Bauprojekten wird der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen mit einbezogen.
- Im Aktivhus wurden Türen eingebaut, die etwas leichtgängiger sind. Elektro Schiebetüren sind sehr teuer und außerdem sehr störanfällig.

Seebrücke

Herr Wohnrade stellte das Projekt Seebrücke sowie die geplante Bebauung auf dem Steinwarder vor. Die Seebrücke wird mit 75% durch das Land SH und EU gefördert.

Im ersten Bauabschnitt sind 50 Ferienwohnungen und 1600m² Gewerbefläche geplant. Auf den Gewerbeflächen können zusätzlich Ferienwohnungen errichtet werden.

Im zweiten Bauabschnitt ist ein 3* plus Hotel mit 110 Zimmern und Hotelapartments vorgesehen.. Es werden ca.55 – 60 Dauerarbeitsplätze entstehen.

Zusätzlich ist noch ein 4*plus Hotel mit 150 Zimmern, 41 Hotelapartments und einer Wellness Einrichtung geplant.

Zu TOP 6: Verbesserungsvorschläge für bauliche Maßnahmen ...

Herr Krolle stellte die überarbeitete Liste vor (Siehe Anhang). Es werden zu diesem Thema 1/4 jährlich Gespräche mit Herrn Bahr stattfinden. Eine Verbesserung, zu Punkt 4 auf unserer Liste, ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Nach Aussage von Herrn Bahr ca. 40.000 Euro.

Zu TOP 7: Winternachmittage

Es werden folgende Winternachmittage durchgeführt. Beginn jeweils 15.00 Uhr, der Veranstaltungsort ist das Heimatmuseum.

8.11.2011 Medikamente und Schlafstörungen

6.12.2011 Nikolausnachmittag

24.1.2012 Diavortrag über die Hurtigrute

21.2.2012 Ernährungstips für SeniorenInnen

20.3.2012 Vortrag über das „Vogelschutzgebiet Graswarder“

Zu TOP 8: Verschiedenes

keine

Zu TOP 9: Anträge/Anfragen

Keine

Heiligenhafen, den 27.08.2011

Wolfgang Schulz
Vorsitzender

Wolfgang Röhr
Schriftführer

Verbesserungsvorschläge für bauliche Maßnahmen im öffentlichen Straßenverkehr

1. Weitere Fahrbahnglättung i. d. Brückstrasse, in Höhe Passage Stolz/Hansen - **Straßenübergang zum Kattsund** –
2. Fahrbahnglättung auf Gehwegbreite in den Einmündungsbereichen **Schlamer- und Achterstrasse** i. d. Straße „**Am Strande**“
3. Einbau von zusätzlichen Bordsteinabsenkungen an Gehwegen im Stadtgebiet; (z. B. Bereiche Lauritz-Maßmann-Str./Am Strande/Eicholzweg (da Kreisel nicht gebaut wird).
4. Pflasterung bzw. Asphaltdecke für den unbefestigten **Fuß- und Radweg zwischen Jägerstraße und Jägersmühle** (Dieser Gehweg ist mit einem Elektrorollstuhl nicht passierbar – rutscht weg bzw. Antriebsräder drehen durch, weil zu starke Steigung im Einmündungsbereich Jägersmühle (Verletzungsgefahr); Probleme sicherlich auch für Personen die einen Scooter oder Rollator benutzen. Für Mütter mit Kinderwagen ebenfalls schwierig befahrbar.
5. Hindernisse wie z. B. Bäume, Baumwurzeln, Verkehrsschilder, Straßenlampen z.B. Kiekut i. Höhe Steltner steht eine Straßenlampe mitten im Gehwegbereich;
6. Bergstraße: Einmündungsbereich Pappelweg. Verkehrsschild steht a. d. Gehwegmitte.
7. Friedrich-Ebert-Straße: Gehweg, Straßenbeleuchtung; dto., ist hier eine Verbesserung vorgesehen?

Sondernutzungen (Stellschilder, Warenständer, Bestuhlungen usw.) während der Saison im Innenstadtbereich wegen des starken Fußgängerverkehrs einschränken, da Mütter mit Kinderwagen, Rollator- und ScooterbenutzerInnen, Rollstuhlfahrer etc. häufig nur noch mit Einschränkungen den Gehweg benutzen können z. B.

Bergstraße, Nordseite; hier sollten Stellschilder nur a.d. Hausseite genehmigt werden.

Markt: Nordseite in Höhe „Eisdiele Attas“ früher „Cafe Nentwig“ „Altdeutsche“;

Brückstraße in Höhe „Stolz“ und „Nordkunst“ usw.
Die Gehwegbreite sollte **hier**, soweit vorhanden, mindestens 2 m frei von Werbeständern, Stühlen usw. bleiben, da insbesondere hier ein reger Fußgängerverkehr herrscht.

Bestückung von geeigneten Freiflächen mit Senioren-Sportgeräten auch i. V. mit Kinderspielplätzen

Behindertenparkplätze a. d. Stellplatzanlage „Am Strande“ fehlen